



**Inaugural Volume
I - 2008/2009**

Erlösung durch Musik - Der Dichter Tyāgarāja (Telugu)

von Jens Knüppel, München



ie überwiegend auf Telugu, der Literatursprache an vielen südindischen Höfen vom 16. bis zum 19. Jahrhundert neben Sanskrit, und der traditionellen Musiksprache dieser Region verfaßten Stücke (Skt. *kīrtanas* und *kr̥tis*) von Tyāgarāja (1767-1847) nehmen in der heutigen Konzertpraxis der südindischen Kunstmusik (*karṇāṭaka-saṃgīta*) eine zentrale Position ein. *Karṇāṭaka-saṃgīta* entwickelte sich nach dem Rückgang des höfischen Mäzenatentums im Laufe des 20. Jahrhunderts vor allem in Chennai zu einer von der – großenteils brahmanischen – Mittelschicht getragenen „klassischen Musik“, vergleichbar mit dem Begriff der europäischen klassischen Musik. Als eines der Charakteristika der karnatischen Musik gilt heute eine tiefe Spiritualität – im Gegensatz zu Eigenschaften wie Profanität und Materialität, die, und das nicht ausschließlich von indischer Seite, als für den Westen typisch betrachtet werden. Dieser Vorstellung entsprechen eher die Kompositionen der als „Trinität“ der südindischen Klassik verstandenen Musiker Muttusvāmi Dīkṣitar (1776-1835), Śyāmā Śāstri (ca. 1762-1827) und Tyāgarāja. Im Gegensatz dazu stehen die oftmals erotisch und von einem höfischen Kontext geprägten Stücke (Skt. *pada*), etwa die Annamayyas (ca. 1408-1503) oder die Kṣetrayyas (17. Jahrhundert). Während allerdings die ersten beiden eher einem (oder mehreren) konkreten Tempelkontext(en)

Telugu wird von schätzungsweise 74 Millionen Muttersprachlern gesprochen, vor allem im zentralindischen Bundesstaat **Andhra Pradesh** mit der Hauptstadt **Hyderabad**. Dort ist Telugu Amtssprache und gehört damit zu den 22 überregional anerkannten Nationalsprachen Indiens. Telugu zählt zu den **südzentraldravidischen Sprachen** und hat eine eigene **Teluguschrift**, die der **Kannāḍaschrift** sehr ähnlich sieht. Die älteste **Telugu-Inschrift** stammt aus dem Jahre **575 n. Chr.**

మోక్షము గలదా - సారమతి - ఆది - త్యాగరాజ

ప. మోక్షము గలదా భువిలో జీవన్ముక్తులు గాని
వరలకు

అ. సాక్షాత్కార నీ సద్భక్తి సంగీతజ్ఞానవిహీనులకు
(మో)

చ. ప్రాణానలసంయోగము వల్ల
ప్రణవనాదము సప్తస్వరములై బరగ
వీణావాదనలోలుఁడౌ శివమనో
విధమెఱుఁగరు త్యాగరాజ వినుత (మో)

mōkṣamu galad' ā – sāramati – ādi – tyāgarāja

P. mōkṣamu galad' ā bhuvilō jīvanmuktulu gāni vāralaku

A. sāksātkāra nī sadbhakti saṅgītajñānavihīnulaku (mō)

C. prāṇānalasaṃyōgamu valla

praṇavanādamu saptasvaramul' ai baraga

vīṇāvādanalōluṃd' au śivamanō

vidham' erumgaru tyāgarāja vinuta (mō)

**Gibt es Erlösung? -
(Rāga) sāramati - (Tāla) ādi -
(Komponist) Tyāgarāja**

Gibt es Erlösung für jene, die nicht schon auf Erden Erlösung
gefunden haben?

[Gibt es Erlösung] für jene, o du, der sich in sichtbarer Form zeigt, die
ohne wahre Ergebenheit dir gegenüber und ohne wahres Wissen von der
Musik sind?

Durch Verbindung von Lebenshauch und Feuer entsteht [im Menschen]
der Ton Om in Form der sieben Töne [der Musikskalen].

O du von Tyāgarāja Verehrter! Sie begreifen nicht die
Empfindungsweise von [Dakṣiṇāmūrti-]Śiva, der sich den
Tönen [seiner] Vīṇā hingibt. [Gibt es für jene Erlösung?]